

# Vorlesungsevaluierung

- ▶ zu viel Theorie - zuviel Übungen / Meilensteine
  - ▶ 3 Stunden Theorie langweilig
- ▶ Vorlesungsausfall
- ▶ Mehr Hilfestellung zu Meilensteinen (zuviel selbst ergoogeln)
- ▶ zu schnell gesprochen / mehr Beispiele - zu langsam
- ▶ zu laut / Vorlesung in anderem Raum
- ▶ Katze
- ▶ keine Hilfe bei Meilensteinen
- ▶ zuviele Technologien

# Vorlesungsevaluierung

- ▶ Themen bauen nicht aufeinander auf
- ▶ zuviel geschmipft / kein Verständnis
  - ▶ „ich will nicht ausgelacht werden“
- ▶ Mehr Freiheiten bei den Übungen
- ▶ uninteressante Themen
- ▶ eigenen Laptop mitbringen
- ▶ zuviel Ausfall, dann alles auf einmal
- ▶ Ersatzvorlesung mit Studierenden absprechen

# Webanwendungen

Vorlesung - Hochschule Mannheim

## Groovy

# Inhaltsverzeichnis

- ▶ [Einführung](#)
- ▶ [Grundlagen](#)
- ▶ [Funktionen](#)
- ▶ [Operatoren](#)
- ▶ [Klassen und Groovy Beans](#)

# Einführung

# Warum noch eine Sprache?

## Für kleinere Systeme

- ▶ “lasche” Syntaxvorschriften
- ▶ Dynamische Typisierung

## Für große Systeme

- ▶ Typsicherheit (statische Typisierung)
- ▶ Gute Integration mit vorhandenen Bibliotheken und Frameworks
- ▶ Performance
- ▶ Testbarkeit

# Warum noch eine Sprache?

Anforderung	PHP	Java	Servlet	Groovy	Groovy + Grails
Integration CSS, JS	+	-	0	-	++
Formularverarbeitung	++	-	0	-	++
Einlernaufwand	+	+	+	++	++
Listen, Assoziative Arrays (Maps)	++	0	0	++	++
Datenbankprogrammierung	+	+	+	++	++
Programmiereffizienz	+	0	0	++	++
Skriptfähigkeit	++	--	--	++	++
Lasche Syntaxvorschriften	++	--	--	+	+
Dynamische Typisierung	++	-	-	++	++
Typsicherheit	-	++	++	+	+
Integration	0	++	++	++	++
Performance	0	++	+	0	0
Testbarkeit	0	++	+	++	++

# Groovy

- ▶ 2003 konzeptioniert von James Stracham
- ▶ Weiterentwickelt von „The Codehaus“
- ▶ Aktuelle Version: 2.4.3 - 23.März 2015
- ▶ Objektorientierte Skriptsprache
- ▶ Teilweise statisch und dynamisch typisiert
- ▶ .groovy Dateien werden vor dem interpretieren in Java-Bytecode übersetzt
- ▶ Engine: JVM



# Beispiel HelloWorld

## HelloWorldJava.java

```
public static void main(String[]args){  
    System.out.println("Hello" + (args.length>0 ? args[0] : "unknow"));  
}
```

## HelloWorldGroovy.groovy

```
println "Hello ${args.length>0 ? args[0] : 'unknow'}!"
```

# Grundlagen

# Syntax

- ▶ Kommentare: `//` bzw `/*....*/`
- ▶ Stringkonkatenation: `'a' + 'b'`
- ▶ Strichpunkte am Zeilenende können entfallen:
  - ▶ `foo = 11`
- ▶ Variablendefinition:
  - `def foo`
    - dynamische Typisierung
    - Wird die Variable direkt initialisiert wird das `def` nicht benötigt
  - `foo = 11`

# Datentypen

- ▶ byte
- ▶ short
- ▶ int
- ▶ long
- ▶ java.lang.BigInteger
- ▶ float
- ▶ double
- ▶ java.lang.BigDecimal
- ▶ java.lang.String.
- ▶ java.util.ArrayList
- ▶ java.util.List

# Groovy Wahrheit (Boolean)

Datentyp	false	True
Boolean	false	True
Ganzzahl	0	Alles != 0
Fließkommazahl	0.0	Alles != 0.0
Character	0	Alle Unicodes != 0
String	Leerer String ""	Mind. 1 Zeichen
Collection	Leere Collection	Mind. 1 Element
Assoziatives Array	Leeres Array	Mind. 1 Element
Matcher	Nichts gefunden	gefunden
Objekte	null	!null

# Bedingte Abfragen

- ▶ Bedingte Abfragen mit if
  - ▶ Ausdruck braucht kein Boolean zu liefern
  - ▶ Wie in Java
- ▶ Bedingte Abfragen mit switch-case
  - ▶ Switch Variable darf auch String sein
  - ▶ In den Case Zweigen sind auch erlaubt:
    - case 0...9: //range
    - case [8,9,19]: //Liste mit möglichen Werten
    - case Float: //Datentyp
    - case ~[A-Z].\*/ //Pattern Matching

# Schleifen

- ▶ while–Schleife
- ▶ for(initialisierung; fortsetzungbedingung; inkrementer)
- ▶ for(element in iterable)
- ▶ break
- ▶ continue

# Funktionen

- ▶ Ähnlich zu Java:
  - ▶ `int max(int x, int y) {return x>y ? x : y;}`
- ▶ Defaultwerte in der Methodensignatur möglich:
  - ▶ `int max(int x , int y = 11)`
- ▶ Parameterdatentyp durch *def* ersetzbar oder ganz fehlen:
  - ▶ `int max(def x)`
  - ▶ `int max(x)`
- ▶ Rückgabetyp darf durch *def* ersetzt werden:
  - ▶ `def square(x)`



# Funktionen

## ► Benannte Parameter

- Zuordnung formale - aktuelle Parameter über ihren Namen
- Genau ein formaler Parameter vom Typ *Map*

```
def begruessung(Map paran){  
  def gruss =""  
  if(param.vorname) gruss += "$param.vorname"  
  if(param.nachname) gruss += "$param.nachname"  
  if(param.ort) gruss += "aus $param.ort"  
  Return gruss  
}  
  
println begruessung(vorname:"Martina") //Martina  
println begruessung(nachname:"Kraus") //Kraus  
println begruessung(vorname:"Martina", nachname:"Kraus") //Martina Kraus  
println begruessung(vorname:"Martina", ort:"Berlin") //Martina aus Berlin
```

# Funktionsaufruf

Klammern können bei parameterbehafteten Aufrufen entfallen

- ▶ Beispiel: `System.out.println "Hello world"` statt `System.out.println ("Hello world");`

Bei parameterlosen Aufrufen dürfen Klammern nicht entfallen

Bei verschachtelten Aufrufen dürfen nur die äußersten Klammern entfallen:

- ▶ erlaubt: `System.out.println Math.max(3,4)`
- ▶ **nicht** erlaubt: `System.out.println Math.max 3,4`

Bei Bildschirmausgaben darf `System.Out` weggelassen werden.:

`println "Hello world"`

# Vergleichsoperatoren

## **== testet auf inhaltliche Gleichheit**

- entspricht der equals Methode (für Strings, Listen ...)
- Testet nicht auf Gleichheit der Referenzen

## **!= testet auf inhaltliche Ungleichheit**

- entspricht der equals Methode (für Strings, Listen ...)
- Testet nicht auf Gleichheit der Referenzen

## **<=> vergleicht zwei Objekte inhaltlich miteinander**

- entspricht der compare Methode
- -1 links größer als rechts, 1 rechts größer als links, 0 gleich groß

## **<, <=, >, >=**

- funktioniert auch für String (lexikalische Reihenfolge)

# Vergleich von Referenzen

- ▶ Vergleich der Referenz mit der Methode *is(Object o)* der Klasse *Object*
  - liefert *true*, wenn beide Objekte an der selben Speicheradresse liegen, sonst *false*

```
def c1=new ComplexNumber(1,2)
def c2=new ComplexNumber(1,2)
def c3=new ComplexNumber(1,3)
println c1.is(c1) //true
println c1.is(c2) //false
println c1.is(c3) //false
```

```
def name1="Martina"
def name2="Martina"
def name3=new String("Martina")
println name1==name2 //true
println name1.is(name1) //true
println name1.is(name3) //false
```

# Überladen von Operatoren

- ▶ Sämtliche Operatoren sind in Groovy überladbar:

Operator	Methode	Bereits überladen für:
a+b	a.plus(b)	Number,String, Collection
a-b	a.minus(b)	
a * b	a.multiply(b)	
a/b	a.div(b)	Number
a % b	a.mod(b)	
-a	a.negative()	
+a	a.positive()	
a++ bzw. ++a	a.next()	Number, String
a-- bzw. --a	a.previous()	

# Überladen von Operatoren

- ▶ Sämtliche Operatoren sind in Groovy überladbar:

Operator	Methode	Bereits überladen für:
a[b]	a.getAt(b)	Object, List, Map, Array, String
a[b]	a.putAt(b,c)	Object, List, Map, Array, String, StringBuffer
a   b	a.or(b)	Ganzzahl
a & b	a.and(b)	
a ^ b	a.xor(b)	
a<<b	a.leftShift(b)	Ganzzahl,StringBuffer
a>>b	a.rightShift(b)	Ganzzahl
a>>>b	a.rightShiftUnsigned(b)	

# Überladen von Operatoren

- ▶ Sämtliche Operatoren sind in Groovy überladbar:

Operator	Methode	Bereits überladen für:
<code>switch(a){ case b: }</code>	<code>b.isCase(a)</code>	Object, List, Collection
<code>a==b</code>	<code>a.equals(b)</code>	Object
<code>a != b</code>	<code>!a.equals(b)</code>	
<code>a&lt;b</code>	<code>a.compareTo(b)&lt;0</code>	java.lang.Comparable
<code>a &lt;= b</code>	<code>a.compareTo(b)&lt;=0</code>	
<code>a&gt;b</code>	<code>a.compareTo(b)&gt;0</code>	
<code>a&gt;=b</code>	<code>a.compareTo(b)&gt;=0</code>	
<code>a &lt;=&gt; b</code>	<code>a.compareTo(b)</code>	

# Ganzzahlmethoden

- ▶ ermöglichen Zählschleifen via Methodenaufruf
- ***upto(upperLimit)***
- Zahlen von 3 bis 7 ausgeben, Zählvariable it  
`3.upto(7) {println it} //3 4 5 6 7`
- ***downto(lowerLimit)***
- Zahlen von 7 bis 3 rückwärts ausgeben  
`7.downto(3) {println it} //7 6 5 4 3`
- ***step(limit, s)***
- Zahlen von 7 bis 3 rückwärts mit Schrittweite -2 ausgeben  
`7.step(3,-2) {println it} //7 5 3`



# Ganzzahlmethoden

- *n.times()*
- Methodenrumpf n-mal durchlaufen

Beispiel:

11 Sterne ausgeben

```
11.times() { print "x" } // xxxxxxxxxxxxx
```

# Datentyp Character

- ▶ 'm' ist in Groovy ein String!
- ▶ "Martina"[0] ist in Groovy ein String!
- ▶ Character-Literal in Groovy nur über Umwege:  
    'c'.toCharacter()

Rechnen mit Character-Codes sehr umständlich:

```
def buchstabe = 'G'  
def kleinbuchstabe = buchstabe + 'a'-'A' // 'Ga'
```

```
def buchstabe = 'G'  
def kleinbuchstabe = (buchstabe.toCharacter() +  
    'a'.toCharacter()-'A'.toCharacter()) as char // 'g'
```

- ▶ ohne *as char* würde 103 herauskommen

# Stringoperatoren

- ▶ **Addition (+)** == Stringkonkatination (wie in Java)
- ▶ **Subtraktion (-)** == String 2 aus String 1 löschen:  

```
vorname = "Martina", neu = vorname - "Mar"  
println neu // Tina
```
- ▶ **Multiplikation(\*)** == Mehrfaches Hintereinanderhängen  

```
println "x"*3 // gibt 3 mal x aus: xxx
```
- ▶ **Inkrement-Operator++** ersetzt letztes Zeichen durch seinen Unicode-Nachfolger
- ▶ **Dekrement-Operator--** ersetzt letztes Zeichen durch seinen Unicode-Vorgänger

# Stringmethoden

- ▶ `center(n, c)` zentriert den String auf eine Breite von `n` Zeichen, füllt mit Zeichen `c` auf  
*`println "Martina".center(11,"X") //XXMartinaXX`*
- ▶ `contains(substr)` liefert `true`, wenn **substr** enthalten ist, sonst `false`  
`vorname="Martina"`  
*`println vorname.contains("oma") //true`*  
*`println vorname.contains("oms") //false`*
- ▶ `reverse()` dreht Zeichenfolge um  
`vorname="Martina"`  
*`println vorname.reverse() //anitraM`*
- ▶ `size()` liefert Stringlänge (wie `length()`)

# Zugriff auf Listen

- ▶ bauen auf Java-Listen auf
- ▶ erweitern diese um “syntaktischen Zucker“

Aufgabe		Syntax	Listeninhalt
Liste definieren	leer	<code>def leereListe=[]</code>	<code>[]</code>
	initialisieren	<code>def namen=["Jan", "Thomas", "Dirk"]</code>	<code>[Jan, Thomas, Dirk]</code>
Entfernen	Element	<code>namen -= "Thomas"</code>	<code>[Jan, Dirk]</code>
	Elemente	<code>namen -= ["Thomas","Dirk"]</code>	<code>[Jan]</code>
Elemente	hinzufügen	<code>namen += ["Matt", "Rod"]</code>	<code>[Jan, Matt, Rod]</code>
	verdoppeln	<code>namen *= 2</code>	<code>[Jan, Matt, Rod, Jan, Matt, Rod]</code>
Listen-position	entfernen	<code>namen[1..3]=[]</code>	<code>[Jan, Matt, Rod]</code>
	ersetzen	<code>namen[0] = "Heiko"</code>	<code>[Heiko,Matt,Rod]</code>

# Zugriff auf Listen

Aufgabe		Syntax	Listeninhalt
Ganze Liste		<code>println namen</code>	<code>[Heiko, Matt, Rod]</code>
Element zugreifen	von vorne	<code>println namen[1]</code>	<code>Matt</code>
	von hinten	<code>println namen[-1]</code>	<code>Rod</code>
Bereich zugreifen	vorwärts	<code>println name[0..2]</code>	<code>[Heiko, Matt]</code>
	rückwärts	<code>println name[2..0]</code>	<code>[Matt, Heiko]</code>
	vorwärts	<code>println name[-2..-1]</code>	<code>[Matt, Rod]</code>
	rückwärts	<code>println name[-1..-2]</code>	<code>[Rod, Matt]</code>
Listenlänge		<code>println namen.size()</code>	<code>3</code>
Liste iterieren	for-Schleife	<code>for(name in namen)</code>	<code>Heiko Matt Rod</code>
	each	<code>namen.each{name-&gt;print "\$name"}</code>	<code>Heiko Matt Rod</code>

# Listen durchsuchen

```
def noten = [1.0, 2.3, 4.0, 1.0, 1.3]
```

- ▶ **Alle** Listenelemente liefern, die vorgegebenes Kriterium erfüllen

```
println.noten.findAll{ it < 2.0 } // [1.0, 1.0, 1.3]
```

- ▶ **Erstes** Listenelement liefern, die das vorgegebene Kriterium erfüllen

```
println.noten.find{ it >= 2.0 } // [2.3]
```

# Listen sortieren

```
def tiere= ["katze", "vogel", "drache", "maus"]
```

- ▶ **Liste sortieren**

```
list.sort() // ["drache", "katze", "maus", "vogel"]
```

- ▶ **Liste nach Sortierkriterium sortieren z.B. letzter Buchstabe**

```
list.sort { it[-1] } // ["drache", "katze", "vogel", "maus"]
```



# Klassendefinition

- ▶ Ähnlich zu Java aber:
  - ▶ Klasse implizit *public*, wenn nichts anderes angegeben
  - ▶ mehrere Klassen dürfen in einer Datei definiert werden
- ▶ Groovy Beans
  - ▶ sind Groovy Klassen

```
class Complex {  
    def katze  
    int pi  
}
```

# Beispiel Klasse

```
class Professor {  
    def kuerzel  
    def vorname  
    def nachname  
  
    Professor(kuerzel, vorname, nachname) {  
        this.kuerzel = kuerzel;  
        this.vorname = vorname;  
        this.nachname = nachname;  
    }  
    String toString(){  
        "$vorname $nachname"  
    }  
}
```

# Beispiel Klasse

```
def professoren = [  
    new Professor("kmt", "Martina", "Kraus"),  
    new Professor("smt", "Thomas", "Smits"),  
    new Professor("gmi", "Michael", "Gröschel")  
]
```

```
professoren.each{prof-> println prof}  
  
// kmt Martina Kraus  
// smt Thomas Smits  
// gmi Michael Gröschel
```

# Groovy Beans

- ▶ parameterloser Konstruktor
  - ▶ implizit, wenn keine eigenen Konstruktoren definiert
  - ▶ ansonsten selbst definieren
- ▶ Getter- und Setter-Methoden für alles Attribute (Bean Properties)
  - ▶ implizit für Attribute ohne *public* | *protected* | *private* - Angabe
  - ▶ Ansonsten selbst definieren:

```
def getAttributname()  
def setAttributname(value)
```

# Konstrukturen

- ▶ implizit *public*
- ▶ Wenn kein anderer Konstruktor definiert ist:  
Konstruktor mit benannten formalen Parametern für alle Attribute

```
class Complex {  
  def real  
  def imaginaer  
}
```

```
def c1 = new Complex(real:9, imaginaer:3) println "$c1.real $c1.imaginaer"  
// 9 3  
def c2 = new Complex(real:9) println "$c1.real $c1.imaginaer"  
// 9 null  
def c3 = new Complex(imaginaer:3) println "$c1.real $c1.imaginaer"  
// null 3
```

# Sichtbarkeit von Variablen

- ▶ lokale Variablen
  - ▶ mit def oder Datentyp definierte Variable innerhalb Funktion, Script
  - ▶ lokal im Bezug auf innerste(n)
    - Befehlsblock { }
    - Funktion
    - Script
  - ▶ erst ab der Stelle, an der sie definiert wurde, sichtbar
  - ▶ entsprechen lokalen Variablen wie in Java

# Sichtbarkeit von Variablen

## Instanzvariablen (Attribute) von Klassen

- ▶ werden Groovy Bean-Property genannt
- ▶ haben implizite Getter und Setter
- ▶ entsprechen Instanzvariablen in Java
- ▶ Sichtbarkeitssteuerung `private`, `protected` oder `public`

Zugriff von der eigenen Klasse:

```
this.variablenname
```

Zugriff von außerhalb:

```
object.getVariablenname()
```

```
object.setVariablenname(wert)
```

# Sichtbarkeit von Variablen

## Klassenvariablen

- ▶ mit static definierte Variablen auf Klassenebene
- ▶ entsprechen Klassenvariablen Java
- ▶ Sichtbarkeitssteuerung private, protected oder public

Zugriff von der eigenen Klasse:

`this.variablenname`

Zugriff von außerhalb:

`Klassenname.getVariablenname()`

`Klassenname.setVariablenname(wert)`



# Sichtbarkeit von Variablen

## Globale Variablen

- ▶ ohne def und ohne Datentyp definierte Variablen außerhalb einer Klasse
- ▶ sichtbar
  - in Scriptcode derselben Datei
  - allen globalen Funktionen
- ▶ nicht sichtbar
  - Klassen und deren Methoden

# Expandos

- ▶ dynamisches Objekt
- ▶ instanziiert aus der Groovy-Klasse Expando
- ▶ beliebige Attribute können hinzugefügt werden
  - Angabe als benannter Parameter im Konstruktoraufruf
  - bloßes Beschreiben eines noch nicht vorhandenen Attributs

```
c1 = new Expando(real:9, imaginaer:3)
```

```
c1.name = "Mein Expando"
```

```
println "$c1.name: $c1.real $c1.imaginar" //Mein Expando 9 3
```

# Klausurbesprechung

- ▶ 90 Minuten Klausur
  - ▶ 60 Minuten VAR
  - ▶ 30 Minuten WAW
- ▶ Themen:
  - ▶ 15 Punkte Web-Server Theorie
  - ▶ 5 Punkte CSS Theorie
  - ▶ 5 Punkte JavaScript Theorie
  - ▶ 5 Punkte PHP Theorie
  - ▶ Kein HTML oder Groovy
  - ▶ Kein „auf Papier Programmieren“

# Klausurbesprechung

Fragen?